

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
OB	S0023/12	17.01.2012
zum/zur		
A0156/11 FDP - Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Mobilitätsplattformen unterstützen		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister	24.01.2012	
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	23.02.2012	
Stadtrat	15.03.2012	

Der Antrag lautete:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Im Zuge der Überarbeitung des Internetauftritts der Landeshauptstadt Magdeburg wird geprüft, welche Stelle geeignet ist, um auf die Mobilitätsplattform „Wheelmap“ hinzuweisen. Die angesprochenen Zielgruppen (gehbehinderte Menschen und ihre Familien) sollen animiert werden, durch Hinzufügen örtlicher Details das Angebot zu ergänzen.
2. Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister gebeten zu prüfen, welche weiteren/zusätzlichen Web-Angebote mit Informationen über barrierefreie Zugänge für Menschen mit Behinderungen verlinkt werden können.

Dazu möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Die Mobilitätsplattform www.wheelmap.org stellt in Form einer Karte weltweit rollstuhlgerechte Orte dar, die vom Internetnutzer leicht auffindbar sind, selbständig eingetragen und über ein Ampelsystem bewertet werden können. Die seit 2010 verfügbare Karte soll Rollstuhlfahrern und Menschen mit anderen Mobilitätseinschränkungen helfen, ihren Tag planbarer zu gestalten. Die Wheelmap ist als kostenlose App auch für mobile Endgeräte verfügbar. So kann die Karte unterwegs bequem über das Smartphone genutzt werden.

Die Wheelmap ist ein Projekt der SOZIALHELDEN. Eine Gruppe von engagierten jungen Menschen, die seit 2004 gemeinsam kreative Projekte entwickeln, um auf soziale Probleme aufmerksam zu machen.

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Magdeburg, Herr Pischner weist allerdings darauf hin:

„...dass es nicht eine autorisierte Plattform für Barrierefreiheit gibt, sondern unterschiedliche Anbieter derartige Webseiten betreiben und man wenig über deren Aktualität, Nachhaltigkeit und Relevanz ihrer Daten sagen kann.“

Von daher schlage ich – auch unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung - folgende Verfahrensweisen vor, um neben Wheelmap weitere Angebote auf der städtischen Homepage zu präsentieren:

1. Erweiterung des Angebotes im Stadtplan unter <http://stadtplan.magdeburg.de> um einen Banner „Angebote für Menschen mit Behinderung“. Von dort führt eine beliebig erweiterbare Linksammlung zu weiteren/zusätzlichen Web-Angeboten mit Informationen über barrierefreie Zugänge für Menschen mit Behinderungen.

Hierzu zählen Angebote, die sich mit der Frage der Barrierefreiheit von Gebäuden, Einrichtungen, Verkehrsanlagen oder touristischen Zielen befassen. Der Behindertenbeauftragte Herr Pischner schlägt neben „Wheelmap“ u. a. folgende Angebote vor:

- www.barrierefreier-tourismus.info
- www.barrierefreie-reiseziele.de (u. a. MMKT als Mitglied)
- www.familienratgeber.de
- www.kobinet-nachrichten.org

2. Der bereits in den Internetauftritt der Landeshauptstadt integrierte „Stadtführer für behinderte Menschen“ unter www.magdeburg.de/Bürger/Soziales&Gesundheit/Behinderte bietet die Möglichkeit, in verschiedenen Lebensbereichen nach behindertengerechten Einrichtungen in Magdeburg zu suchen. Zusätzlich werden Informationen zu Zugangsmöglichkeiten, Parksituation, Nahverkehrsanbindung etc. angezeigt. Zur Suche können wahlweise eine Rubrik, eine Lageeinschränkung oder ein Suchbegriff (auch Wortteile) eingegeben werden. Diese Angaben sind auch kombinierbar. Derzeit befindet sich der Behindertenführer der Stadt in der Überarbeitung und soll - unter Voraussetzung einer AQB-Maßnahme – aus einer externen Datenbank in das Redaktionssystem des Internetauftritts iKISS übernommen werden. Damit können die Daten schneller und einfacher verwaltet, aktualisiert und vernetzt werden. Als zusätzlicher Service werden die einzelnen Adressen um Piktogramme zur Barrierefreiheit ergänzt.

Die Startseite des überarbeiteten Behindertenführers wird um die unter Punkt 1. aufgeführte Linksammlung mit weiterführenden Links zu Web-Angeboten mit Informationen über barrierefreie Zugänge für Menschen mit Behinderungen ergänzt. Damit sind die gewünschten Angebote von mehreren Punkten innerhalb der städtischen Homepage aus erreichbar.

Dr. Trümper